

DAN WELLS

SAR
NIEMALS
NIE

PIPER

ROMAN



entkommen und nach London reisen. Dafür gebe ich Ihnen ... was wäre angemessen? Hundert Pfund? Oder zweihundert?«

»Zweihundert Pfund, Sir? So viel verdiene ich in fünfzig Jahren nicht.«

»Sie können es in einer halben Stunde verdienen, Gustav. Sie müssen mich nur in den Sarg stecken und den Wachtmeistern erzählen, ich sei tot.«

»Tot?«

»Tot. Gestorben an der Schwindsucht, die ich mir durch die Nähe zum Blutigen Toby Tichborne, Gott hab ihn selig, zugezogen habe. Die meisten wundern sich sowieso, dass ich noch lebe. Man wird es Ihnen sofort glauben und heilfroh sein, mich loszuwerden. Drei schreckliche Fälle

lösen sich auf einen Schlag. Werden Sie es tun?«

»Ich muss Sie ... einfach nur in den Sarg stecken?«

»Und den Sarg selbstverständlich aus dem Gefängnis tragen. Ich warte im Sarg, während Sie mir Kleidung zum Wechseln besorgen und eine Kutsche nach London bestellen. Wenn es niemand beobachtet, lassen Sie mich heraus, nageln den Sarg wieder zu und begraben die leere Kiste. Einverstanden?«

»Das hieße aber, einen guten Sarg zu verschwenden ...«

»Ich glaube, wenn Sie zweihundert Pfund bekommen, verschmerzen Sie das leicht.«

»Aber ich ...«

»Da kommen sie!«, flüsterte ich und drängte mich an Gustav vorbei zum Sarg. Ich stieg hinein, schloss die Augen und wartete.

Und wartete.

»Da kommt niemand, Federico«, flüsterte Gustav.

Ich öffnete ein Auge und spähte hinaus. »Sie haben recht. Gwen hat die Wachtmeister offenbar abgelenkt. Nun denn, so haben Sie genug Zeit, den Deckel zuzunageln.«

»Aber, Federico ...«

»Zweihundert Pfund, Gustav. Vergessen Sie das nicht, und holen Sie mich anschließend wieder heraus.«

Gustav sah sich gehetzt um, nahm den Deckel und legte ihn über den Sarg. Gleich

darauf hörte ich lautes Hämmern, als er den Deckel zunagelte.

»Warten Sie, warten Sie!«, rief jemand. Es war Hauptwachtmeister Barrow. »Sie dummer Zigeuner, Sie haben den Falschen eingesargt!«

»Aber Sir«, erwiderte Gustav langsam, »er ... er ist doch tot.«

»Tot?«

»Tot. Er ist gerade eben gestorben. Die Schwindsucht, glaube ich. Genau wie der andere.«

Der Wachtmeister gab ein seltsames Geräusch von sich, und ich hörte, wie er einen Schritt zurückwich. »Das breitet sich ja schneller aus, als wir befürchtet haben. Dann ... dann bringen Sie die Leichen nur schnell weg. Hinaus, hinaus!«

»Könnten Sie ...«, murmelte Gustav.

»Natürlich, natürlich – öffnet die Zelle!« Schlüssel klirrten, Metallscharniere quietschten, Füße scharrten, dann wurde mein Sarg hin und her geschaukelt und endlich ganz hochgehoben. Ich hielt den Mund fest geschlossen und stemmte mich gegen die Seitenwände. Es kostete mich einige Überwindung, bei jeder Richtungsänderung still zu bleiben, denn ich hatte jedes Mal die Befürchtung, auf den harten Steinboden zu krachen. Es ruckte und rumpelte, auf der Treppe wurde ich hochkant gestellt, aber ich schwieg beharrlich, bis ich endlich spürte, dass die Sonne das Holz erwärmte, und wusste, dass ich draußen war.

Die Träger setzten mich ab, und ihre